

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 10

Artikel: Wichtige Hinweise
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese individuelle Hilfe, welche das einzelne Kind gleichsam zu Hause aufsucht, bedeutet auch eine große moralische Stützung und ist geeignet, manche Lücken der Gemeinschaftsspeisung zu schließen.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Geschäftsstelle des Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerks, Limmatstraße 25, Zürich 5, Telephon 27 33 00.

Liebe Kolleginnen, der Aufruf des Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerkes sollte in unsern Reihen nicht ungehört verhallen!

Gar viele von uns haben irgendwelche Beziehung zu Wien, erinnern sich an die Wiener-Kinder-Aktion nach dem ersten Weltkrieg, an einen Besuch in der Wiener Schule oder an all die Anregungen, die wir vor dem Kriege aus den prachtvollen pädagogischen Zeitschriften aus Wien erhalten durften. Heute hungert Wien! Hungern vor allem seine Kinder, während es uns von Tag zu Tag besser geht und wir uns bereits wieder an Fastnachtshüchli und ähnlichem erfreuen!

Laßt uns nicht gedankenlos genießen, ohne andern zu helfen! Die prächtige Aktion der Colis-suisse-Patenschaften verdient unsere Unterstützung! Was muß das für eine Freude sein, wenn eine Wiener Familie heute ein Schweizer Paket mit Kondensmilch, Ovomaltine, Sardinien, Zucker, Haferflocken usw. erhält!

Jedes von uns sollte sich an einer solchen neuartigen Patenschaft beteiligen, die viel wertvoller ist als eine Geldspende.

Es braucht oft nur jemand die Initiative zu ergreifen und die kleine Arbeit auf sich zu nehmen. Kollegen, Schulklassen, Bekannte helfen sicher gerne mit einem kleinen Beitrag von 1—2 Franken, damit jeden Monat die 20 Franken für ein Colis suisse zusammenkommen. Wer hilft?

Das Schweizerische Arbeiter-Hilfswerk mit seiner rührigen, initiativen Leiterin, Frau Dr. Kägi-Fuchsmann, die da und dort in unsern Sektionen durch ihre ganz vortrefflichen Vorträge bekannt ist, bürgt für gute, äußerst vorteilhafte Ausführung der Aufträge. E. E.

Wichtige Hinweise

Wir lesen im Berner Schulblatt: **Wo stecken die stellenlosen Lehrerinnen?** Im Amtlichen Schulblatt vom 31. Dezember 1945 wurde für die Stadt Biel die Stelle einer Lehrerin an einer deutschen Mädchenklasse 3. und 4. Schuljahr zur Besetzung auf das kommende Frühjahr ausgeschrieben. Es meldeten sich sage und schreibe zwei Lehrerinnen! — Die Folge davon ist: eine zweite Ausschreibung, diesmal für einen Lehrer.

Ist es nicht bedauerlich, daß ein so dankbares Wirkungsfeld für die Erzieherarbeit einer Lehrerin verloren geht? Vielleicht nur wegen Nichtbeachtung der Ausschreibung. — Das ist wohl der Anfang der Verdrängung der Lehrerin auf dieser Schulstufe.

Lehrerinnenverein, Sektion Biel.

Einen Stimmzettel für Frauen erhalten die Leserinnen des « Schweiz. Wirtschaftlichen Volksblattes » zugestellt. Sie sollen sich durch diesen « papiernen Urnengang » für oder gegen das Frauenstimmrecht äußern. Da das Blatt in einer Auflage von über 270 000

Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD'S
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Exemplaren erscheint und die Frauen noch keinen Anlaß haben, stümmüde zu sein, wird die Abstimmung eine interessante Erforschung der Frauenmeinung in dieser Sache bedeuten.

Volksspende für die Freiheit. Das Schweizerische Arbeiter-Hilfswerk, die Centrale Sanitaire Suisse und der Arbeiter-Samariterbund der Schweiz führen zum ersten Male in den Monaten Februar und März 1946 eine gemeinsame Sammlung für ihre Nachkriegshilfe im zerstörten Europa durch. Für den Aufbau einer Welt der Freiheit und der Demokratie sammeln sie unter dem Motto: *Volksspende für die Freiheit.*

Spenden an Centrale Sanitaire Suisse, Postcheckkonto VIII 7869.

Ansstellung

Pestalozzi, Leben und Wirken, Vergangenheit und Gegenwart

Lehrproben, Vorträge und musikalische Darbietungen im Neubau und im Gartensaal des Herrschaftshauses Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31—35.

Samstag, 23. Februar, 14.30 Uhr: Gesangslektion der 3. Klasse von Frau Gertrud Berchtold, Schulhaus Sihlfeld, Zürich. — 15.45 Uhr: Die Wohnstubenschule als Gegenwartsproblem. Vortrag von Jacques Schmid, Lehrer, Zürich.

Samstag, 2. März, 14.30 Uhr: Ein Wunder mir, mein heilig Bauernland. Lehrprobe der II. und III. Klasse von Ulrich Weber, Sekundarlehrer, Embrach. — 15.45 Uhr: Unser Boden. Lehrprobe der II. und III. Klasse von Kurt Bachmann, Sekundarlehrer, Embrach. (Geographie und Botanik.)

Sonntag, 10. März, 10.30 Uhr: Eine Familie singt und spielt. Im Anschluß: Führung durch die Ausstellung.

Samstag, 16. März, 14.30 Uhr Gestaltung eines Albumblattes. Lehrprobe der 5. Klasse von Jakob Weidmann, Zürich. (Zeichnen). — 15.45 Uhr: Landerziehungsheim und Staatsschule. Vortrag von Dr. Fritz Schwarzenbach, Hof Oberkirch.

Samstag, 23. März, 14.30 Uhr: Erziehung zu Konzentration durch Rhythmik. Lehrprobe von Mimi Scheiblauber, Konservatorium Zürich. — 15.45 Uhr: Wir arbeiten mit Kopf, Herz und Hand. Lehrprobe von Frau Hedwig Schreiber, Arbeitslehrerin, Zürich. (Eine Gestaltungsaufgabe.)

Theaterschule Bühnenstudio Zürich

sucht auf April

Sekretärin

Handgeschriebene Offerten mit Photos an Sekretariat, Krautgartengasse 2, Zürich

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Woldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER